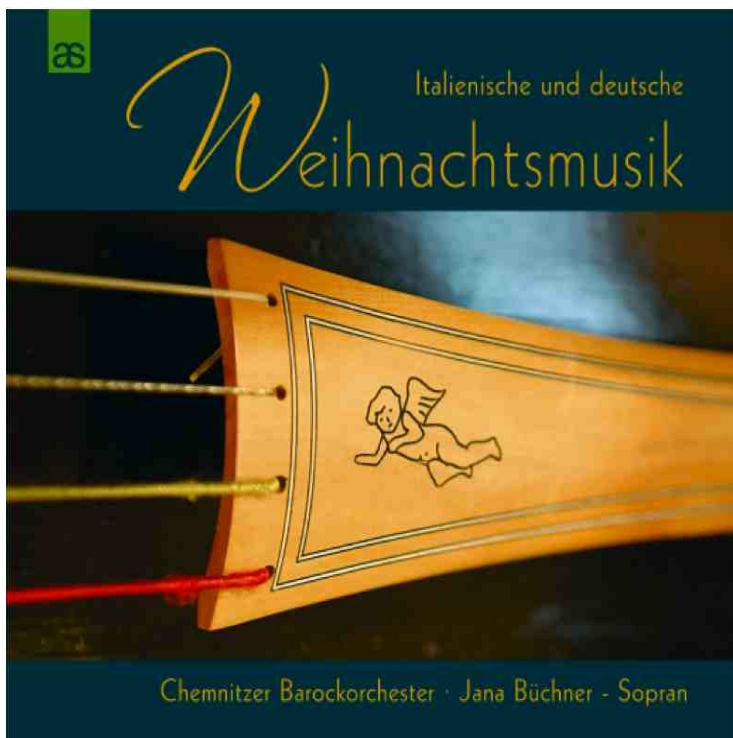


Italienische und deutsche Weihnachtsmusik

Chemnitzer Barockorchester - Jana Büchner, Sopran



Georg Philipp Telemann

Concerto B-Dur für zwei Flauto traverso, Oboe, Violine, Streicher und Basso continuo

Anonymus »O Jesulein süß, o Jesulein mild«

Johann Crüger »Fröhlich soll mein Herze springen«

Johann Sebastian Bach »Ich steh an deiner Krippen hier«

Arcangelo Corelli

Concerto grosso g-Moll op.6 Nr.8
»Weihnachtskonzert« für Streicher und B.c.

Alessandro Scarlatti

Cantata pastorale per la nascita di Nostro Signore für Sopran, Streicher und B.c.

Alessandro Scarlatti

Quartetto F-Dur für Altblockflöte, zwei Violinen und Basso continuo

Das Chemnitzer Barockorchester

wurde im Advent 2003 mit einem Konzert in der Chemnitzer Schloßkirche gegründet. Die Mitglieder der Robert-Schumann-Philharmonie und freischaffende Instrumentalisten der Region verbindet die Freude an der Musik des 18. Jahrhunderts und am Spiel auf historischen Instrumenten (bzw. Nachbauten dieser Zeit). Spiritus rector des Ensembles ist der Oboist Ekkehard Hering, langjähriges Mitglied der »Akademie für Alte Musik« Berlin. Bei ihm laufen die organisatorischen Fäden zusammen und werden künstlerische Ideen gebündelt. Programmschwerpunkte sind Kompositionen im Umfeld von Bach, Händel, Telemann, Vivaldi u. a., aber auch Werke der Klassik. Konzerte und Rundfunkaufnahmen u. a. in Chemnitz zum Sächsischen Mozartfest, beim Leipziger Bachfest, in der Frauenkirche Dresden, in der Chemnitzer Oper und innerhalb der Schubertiade Schwarzenberg (Österreich) führte das Ensemble mit herausragenden Künstlern wie der Geigerin Midori Seiler, der Sopranistin Yeree Suh, den Cembalisten Raphael Alpermann und Christine Schornsheim sowie Peter Schreier als Dirigenten zusammen.

Jana Büchner, in Dresden geboren, studierte bei Frau Prof. Ilse Hahn in ihrer Heimatstadt Gesang und erhielt Unterricht bei Elisabeth Schwarzkopf und Christiane Hossfeld. Gastengagements führten die lyrische Koloratursopranistin u.a. an die Hamburger Staatsoper, die Staatsoper Dresden, die Deutsche Oper Berlin und das Staatstheater am Gärtnerplatz in München. Zu ihren wichtigsten Opernpartien zählen Pamina (Zauberflöte), Susanna (Figaro), Ilia (Idomeneo), Blonde (Entführung aus dem Serail), Musetta (La Boheme), Gilda (Rigoletto), Ännchen (Freischütz), Olympia (Hoffmanns Erzählungen), Fee (Cendrillon), Oscar (Un Ballo in Maschera), Sophie (Rosenkavalier), Zdenka (Arabella) und Zerbinetta (Ariadne auf Naxos). Die Mozartpreisträgerin (Sächsische Mozart-Gesellschaft e.V., 2002) arbeitete in den vergangenen Jahren mit den Dirigenten Ingo Metzmacher, Oleg Caetani, Niksa Bareza, Mario Venzago, Fabrice Bollon, Siegfried Kurz, Wolfgang Rennert und Ludwig Güttler sowie mit den Regisseuren Brigitte Fassbaender, Arila Siegert und Nicolaus Lehnhoff zusammen.